

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1852**

91 (13.11.1852)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 91.

Samstag, den 13. November

1852.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Nr. 29,327. (Öffentliche Vorladung und Fahndung.) Der Cichorienfabrikant Carl Busjäger, Vater, Bürger von Karlsruhe, ist angeschuldigt, sich seiner als acht bezeichneten Brückenwaage bei Ausübung seines Gewerbs dahier mindestens während der letzten 6 Jahre dadurch betrüglich bedient zu haben, daß er in eine an der Hinterwand der Waagschale angebrachte cylindrische Oeffnung beim Abwägen der Cichorienwurzeln, Zucker- und gelben Rüben heimlicherweise Gewichte von Blei eingeschoben hat. Derselbe wird daher, da er abwesend ist, hiermit öffentlich aufgefodert, sich binnen einer Frist von 2 Monaten dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis werde gefällt werden. Zugleich wird gegen den Angeschuldigten Fahndung erlassen und an sämtliche respektive Behörden das Ansuchen gestellt, auf denselben, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher zu liefern. Ferner wird öffentlich bekannt gemacht, daß unter Einem das Vermögen des Angeschuldigten mit Beschlag belegt wurde. Signalement: Alter circa 58 Jahre, Größe 5' 6", Körperbau schlank, Farbe blaß ins Braune, Augen grau, Haare schwarz, Nase stark und spitz, Bart Schnurrbart, besondere Kennzeichen gebückte Haltung.

Durlach, den 6. November 1852.

Großh. Oberamt.
Galura.

Nr. 29,892. In Untersuchungssachen gegen verschiedene Personen aus dem Amtsbezirk Sinsheim, wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit. Beschluß. Nachgenannte landesflüchtige Personen aus dem diesseitigen Amtsbezirk haben der an sie ergangenen öffentlichen Aufforderung, sich zu stellen und zu verantworten, keine Folge geleistet und werden deshalb nach Ansicht des §. 9 b. d. des 6. Constitutions-Edikts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 5. Oktober 1820 des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die hierdurch verursachten Kosten verfallt; was ihnen auf diesem Wege bekannt gegeben wird. Georg Heinrich Hegelmann von Waldangelloch, Christoph Schaller von da,

Johann Georg Kessel von Hilsbach, Johann Michael Wolf von Hossenheim, Susanna Elisabetha Schuler von da, Carolina Schuler von da, Catharina Schmidt von Daisbach, Friedrich Weiß von Gotschaft, Philipp Holder von Dühren, Helena Heid, ledig von Daisbach, Christoph Steiß von da, Susanna Busch von da, Wilhelmina Vogel von Eichtersheim, Magdalena Vogel von da, Christina Lampertsbörfser von da, Christoph Heinrich Spieß, ledig von Eschelbach, Zette Roth von da, Abraham Roth von da, Seligmann Schwarz von da, Carolina Roth von da, Wilhelm Bender, ledig von da, Philippina Lug von Eschelbach, Anton Wegel von Ehrstädt, Georg Bronner von da, Christian Lauer von da, Johann Herbold von da, Adam Ritter von da, Elisabetha Schneider von da, Clara Frankbacher von da, Rosina Frankbacher von da, Jakob Wegel von da, Christoph Ferch von Eschelbronn, Barbara Doll von da, Christian Wolf von da, Peter Dhlhäuser von da, Adam Schön von da, Conrad Schmitt von da, Charlotte Götz von Grombach, Clara Blink von da, Catharina Blink von da, Johannes Dick von da, August Barth von da, Joseph Bräunig von da, Michael Barth von da, Michael Spengler von da, Franz Baumann von da, Maria Bär von da, Philipp Frank, ledig von Hilsbach, Jakob Graf von da, Elisabetha Böhringer von da, Jakob Lang's Ehefrau von da, Bernhard Lang von da, Georg Michael Wolf, ledig von Hossenheim, Johann Adam Schuler von da, Georg Kolb's Wittve von da, Christoph Kolb, ledig von da, Johann Neu, ledig von da, Benedikt Westheimer, ledig von da, Georg Heinrich Waibel, ledig von da, David Rosenfeld von da, Carolina Fink von da, Heinrich Schmidt ledig von da, Leopold Schäßler von da, Ludwig Klein von Kirhardt, Anna Maria Klein von da, Franziska Trunzer von da, Johanna Hörner von da, Crescentia Braun von da, Georg Pfeil von da, Christian Huber von da, Jakob Schneider, ledig von da, Babette Biermann von Michelsfeld, Fanni Dypenheimer von da, Jo-

hanna Zimmern von da, Jeanette Sänger von da, Babette Sänger von da, Moses Seckele von da, Jakob Kottmann von Reichen, Christoph Grab, ledig von Rohrbach, Simon Emanuel von da, Friederika Munzesheimer von da, Georg Maier von da, Minchen Maier von da, Christoph Carl von da, Rosina Röser von da, Sara Munzesheimer von da, Johann Adam Seufert von da, Carl Ziegler von Sinsheim, Betti Herzberg von da, Friedrich Schopf von da, Isaaft Freudenberger von da, Jakob Ernst Broßmann von da, Carl Schuchmann von da, Susanna Laakner von da, Heinrich Hoffmann von da, Johann Steinmann von da, Johanna Maier von da, Peter Ostermaier von da, Carl Kühle von da, Elisabetha Hagenlocher von da, Barbara Wild von da, Georg Stier von da, Christina Stier von da, Conrad Körber von da, Franz Kister von da, Michael Link von da, Catharina Grill von da, Johann Lehmann von da, Angelina Wolf von da, Jakob Kolb von da, Carl Stein von da, Antoinette Pellissier von da, Carolina Merkle von da, Elisabetha Schweigert von da, Friedr. Häusler von da, Catharina Häusler von da, Christian Goh's Eheleute von Steinsfurth, Conrad Leippe, ledig von da, Wilhelm Leippe, ledig von da, Johann Walter, ledig von da, Johann Glück, ledig von da, Friedrich Stehle von Waldangelloch, Philipp Rudolph von da, Margaretha Pförtner von Weiler, Anna Maria Pförtner von da, Justina Ernstberger von da, Heinrich Wolf's Eheleute von Zuzenhausen, Wilhelm Baumeister von da, Carl Jos. Hart von da, Georg Weicher, Vater von Kirchart, Georg Weicher, Sohn von da, Andreas Stroemer von da, Johannes Kraus von da, Michael Zeller von Rohrbach.

Sinsheim, den 12. Oktober 1852.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Wilhelmi.

Nr. 16,318. Die Ermittlung des Namens und der Heimathsverhaltnisse einer fremden taubstummen Weibsperson betr. Beschluß. Am 30. September wurde in Schouach eine Weibsperson aufgegriffen, welche taubstumm und des Schreibens unkundig ist. Alle Bemühungen, ihren Namen und ihre Heimathsgemeinde zu ermitteln, waren seither vergeblich, weshalb wir uns zu diesem üblichen Ausschreiben genöthigt sehen. Diese Person ist etwa 30 Jahre alt, von starkem Körperbau, blattennarbig, hat schwarze Haare, ist gut gekleidet, trägt um den Kopf ein baumwollenes Halstuch und ihre übrigen Kleider bestehen in einem wollenen roth- und grün gefärbten Halstuche, einem Rock von Kattun mit braunrothem Grund und weißen Blumen, guten Lederschuhen und blauen Strümpfen, am Zeigfinger der rechten Hand hat sie einen gelben

werthlosen Ring, sie besitzt einen gehackelten Geldbeutel und in diesem einen kleinen Rosenkranz. In einem neuen Hangkorbe führt sie noch Hemden, Unterröcke und dgl. mit sich. In den Hemden sind die Buchstaben M. H. eingezeichnet. Ferner fand man bei ihr das Schreibbuchlein eines Kindes, welches mit Christian Hildebrand unterschrieben und von Reichenbach oder Reechenbach datirt ist. Die Behörden werden nun ersucht, uns gefällige Nachricht zu geben, wenn eine derartige Weibsperson irgendwo vermißt wird.

Triberg, den 4. November 1852.

Großh. Bezirksamt.

Nieder.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[3] Nr. 27,746. Der am 19. März 1807 geborene Friedrich Becker von Langensteinbach hat sich im Jahr 1828 ohne Hinterlassung eines Bevollmächtigten als Kufer auf die Wanderschaft begeben und seit dem Jahr 1834 nichts mehr von sich hören lassen. Auf Antrag seiner nächsten Verwandten wird derselbe aufgefordert, binnen Jahresfrist sein in 515 fl. bestehendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Durlach, den 19. Oktober 1852.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 25,144. Joseph Maier von Elzach hat sich vor etwa 45 Jahren von Hause entfernt und dessen Aufenthaltsort ist unbekannt, er wird nun aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hier zu melden, um sein in etwa 700 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und obiges Vermögen seinen nächsten Verwandten, welche auf Einleitung des Verschollenheitsverfahrens angetragen, in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Waldkirch, den 24. Oktober 1852.

Großh. Bezirksamt.

Bes.

[3] Nr. 9243. (Erbsvorladung.) Die Kinder der angeblich in Amerika verstorben. Magdalena, geb. Kiefer, gewesenen Ehefrau des Ignaz Rheinbold von Urloffen, Namens Caspar, geboren am 5. Juni 1830, Alois, geboren am 23. Mai 1832, und Joseph, geboren am 17. Mai 1835, sind zur Erbschaft ihres verstorbenen Großvaters Alois Kiefer, verwittweter Schustermeister von Urloffen, mitberufen. Dieselben, beziehungsweise ihre Vertreter, werden nun zur Empfangnahme ihres in 654 fl. 57 fr. bestehenden Erbtheils unter dem Bedeuten und mit Frist von drei Monaten vorgeladen, daß im Richterscheinungs-

falls die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, den 22. Oktober 1852.

Großh. Amtsrevisorat.

Bittmann.

[3] (Erbsverladung.) Andreas Fischer, ledig und volljährig von Nonnenweier, welcher vor circa 16 Jahren nach Nordamerika ausgewanderte, ist zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders, Johannes Fischer von Nonnenweier, berufen. Da nun dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe zu fraglicher Erbtheilung unter Anberaumung einer dreimonatlichen Frist mit dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 26. Oktober 1852.

Großh. Amtsrevisorat.

Beater.

Nr. 39,666. Da Maria Gäng von Rogel auf die öffentliche Aufforderung vom 1. Oktober v. J., Nr. 36,240, sich nicht gemeldet hat, so wird sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.

Waldshut, den 9. Oktober 1852.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. B.

Winnefeld.

Nr. 23,179. Herr Handelsmann Albert Ziegler von Schopfheim wird als Bezirksagent der vaterländischen Feuerversicherungsgesellschaft in Elberfeld für das Amt Schopfheim anmit bestätigt.

Schopfheim, den 20. Oktober 1852.

Großh. Bezirksamt.

v. Porbeck.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden

Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könne.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Die ledige Catharina Strobel von Reibshheim, welche schon vor einigen Jahren nach Nordamerika gereist ist, hat um die nachträgliche Auswanderungserlaubniß dahin nachgesucht, auf Freitag, den 19. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Der Bürger und Schneidermeister Jakob Michael Oberst mit seiner Familie von Bahnbrücken, auf Dienstag, den 23. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

Catharina Burkardt von Schwarzach, welche schon vor längerer Zeit nach Amerika ausgewandert ist, hat um Ausfolgung ihres Vermögens gebeten, auf Samstag, den 20. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Mundtödt-Erklärungen.

Nr. 44,042. Gabriel Pfeiffer, Bürger von Steinbach wurde wegen verschwenderischen Lebenswandels mundtödt erklärt und ihm Landolin Eckert von da als Beistand mit den Rechtswirkungen des L.-N.-S. 513 aufgestellt.

Bühl, den 11. Oktober 1852.

Großh. Bezirksamt.

Beßinger.

Nr. 44,158. Die ledige großjährige Walburga Hochstuhl von Barnhalt wurde nach L.-N.-S. 489 wegen Blödsinns entmündigt und ihr der dortige Bürger Wendelin Birnbräuer als Vormund beigegeben.

Bühl, den 18. Oktober 1852.

Großh. Bezirksamt.

Beßinger.

Nr. 15,172. Der ledige volljährige Hieronimus Gutmann von Vollenbach wurde durch Erkenntniß vom 23. v. M., Nr. 13,814, wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und unter Vormundschaft des Roman Altgäier von da gestellt; was anmit veröffentlicht wird.

Haslach, den 2. November 1852.

Großh. Bezirksamt.

M. Klein.

Die im Jahre 1853 in New-York stattfindende Industrie-Ausstellung betr.

In Nachstehendem theilen wir die uns zugekommene Bekanntmachung der Gesellschaft für die Industrie-Ausstellung aller Nationen zu New-York vom 12. Juli d. J. und des C. Busch zu London vom 28. August 1852 mit, um jene Producenten landwirthschaftlicher Erzeugnisse, für welche ein vortheilhafter Absatz nach Amerika sich erwarten läßt, wie z. B. Tabak, Wein, Hanf, Hopfen u. auf die Industrie-Ausstellung in New-York aufmerksam zu machen.

Carlsruhe, den 29. September 1852.

Direktion der Centralstelle des landw. Vereins.

Gesellschaft für die Industrie-Ausstellung aller Nationen.

New-York, 12. Juli 1852.

Die Gesellschaft für die Industrie-Ausstellung aller Nationen zeigt an, daß die Ausstellung in der Stadt New-York am 2. Mai 1853 eröffnet werden wird.

Die städtischen Behörden haben der Gesellschaft die Benützung des Reservoir-Square verliehen, wo dieselbe ein entsprechendes Gebäude errichtet.

Die Gesellschaft bezweckt, daß die Rohstoffe, Manufacte, Maschinen und Kunstwerke eines jeden Landes in der Ausstellung in einer ihrem Namen wahrhaft nachkommenden Weise vertreten werden.

Zu diesem Behufe hat sich die Gesellschaft mit Herrn Carl Buschel in London vereinbart, dessen Umsicht, Erfahrung und achtungswerther Charakter den auswärtigen Ausstellern jede hinreichende Sicherheit bietet.

Herr Buschel ist zum bevollmächtigten Agenten der Gesellschaft für alle außeramerikanischen Länder bestellt und mit den betreffenden Instruktionen versehen.

Alle auswärtigen Aussteller haben sich an ihn unter Adresse des Bureau der New-Yorker Industrie-Ausstellung aller Nationen, Nr. 6, Charing Cross, in London zu wenden.

In den Ausstellungsanmeldungen muß die Natur und Bestimmung des betreffenden Gegenstandes deutlich beschrieben und die dafür erforderlichen Quadratsfuß Wand-, Fußboden- oder Tisch-Raum genau angegeben sein.

Die Maschinen werden in Betrieb ausgestellt, wozu die Gesellschaft die Treibkraft liefert; weshalb in den betreffenden Anmeldungen außer der allgemeinen Beschreibung und Raumbeanspruchung die erforderliche Treibkraft anzugeben ist.

Die Gesellschaft macht darauf aufmerksam, daß nicht eine bloße Industrie-Ausstellung beabsichtigt wird, sondern daß auch Gemälde in Rahmen, Sculpturen und überhaupt Kunstwerke aller Art zulässig sind.

Preise für Vortrefflichkeit werden unter der Anleitung hochgestellter Sachkundiger erkannt werden. Mit diesen Andeutungen bewirbt sich die Direktion um die Mitwirkung der Kunst- und Gewerbestifften in der Heimath und im Auslande.

Theodor Sedwick, Präsident. William Whetten, Sekretär. Direktion: Mortimer Livingston. Alfred Pell. August Belmont. Alexander Hamilton, jun. Georg L. Schuyler. Elbert J. Anderson. Philipp Burrows. Johnson Livingston. Carl W. Foster. Theodor Sedwick.

London, den 28. August 1852.

In meiner Eigenschaft als ausschließlicher Agent der „Gesellschaft für die Industrie-Ausstellung aller Nationen in New-York“ für Europa habe ich die Ehre, Ihnen vorstehend die Adresse der Gesellschaftsdirektion an das amerikanische Publikum vorzulegen.

Die Ausstellung wird am 2. Mai 1853 in der Stadt New-York eröffnet.

Zur Besichtigung dieser Ausstellung, wozu Seitens der Gesellschaft hiermit eingeladen wird, würden sich namentlich folgende Gegenstände eignen:

Rohstoffe von vorzüglicher Güte oder anderweitig merkwürdig;

Manufacte, welche sich durch Neuheit, schöne Ausführung oder kommercielle Wichtigkeit auszeichnen;

Maschinen neuer Erfindung;

Original-Gemälde, Sculpturen und sonstige Kunstwerke aller Art.

Das Ausstellungsgebäude, für welches die städtischen Behörden den Reservoir-Square als Bauplatz, sowie die zum Schutze des darin lagernden Eigenthumes erforderliche Polizeiaufsicht verwilligt haben, ist ein nach den Mauthgesetzen der vereinigten Staaten konstituirtes Entrepot, so daß die auswärtigen Güter darin ohne vorherige Zollentrichtung ausgestellt werden können.

Die Gesellschaft übernimmt für alle durch die hiesige Agentie eingesandten Gegenstände die Zahlung der Seefracht und Seeverversicherung für die Hin- und Herfuhr vom europäischen Verschiffungshafen nach New-York und zurück, sowie die Feuerversicherung während der Ausstellung, und bringt diese Fracht-, See- und Feuerversicherungsauslagen nur im Falle des Verkaufes oder der Ablieferung in Amerika in Anrechnung.

Preise für Vortrefflichkeit werden gegeben.

Die Ausstellungsgüter müssen den Spediteuren der Gesellschaft in den respectiven Verschiffungshäfen, von welchen rechtzeitig Anzeige gegeben werden soll, spätestens am 15. Februar k. J. zugestellt werden.

Sind Sie geneigt, dieses so vortheilhafte Anerbieten zur Ausstellung Ihrer Erzeugnisse im transatlantischen Weltmarkte anzunehmen, so ersuche ich Sie, mir den Gegenstand, welchen Sie ausstellen beabsichtigen, und den dafür erforderlichen Raum baldthunlichst angeben zu wollen.

Ergebenst

C. Buschel.